



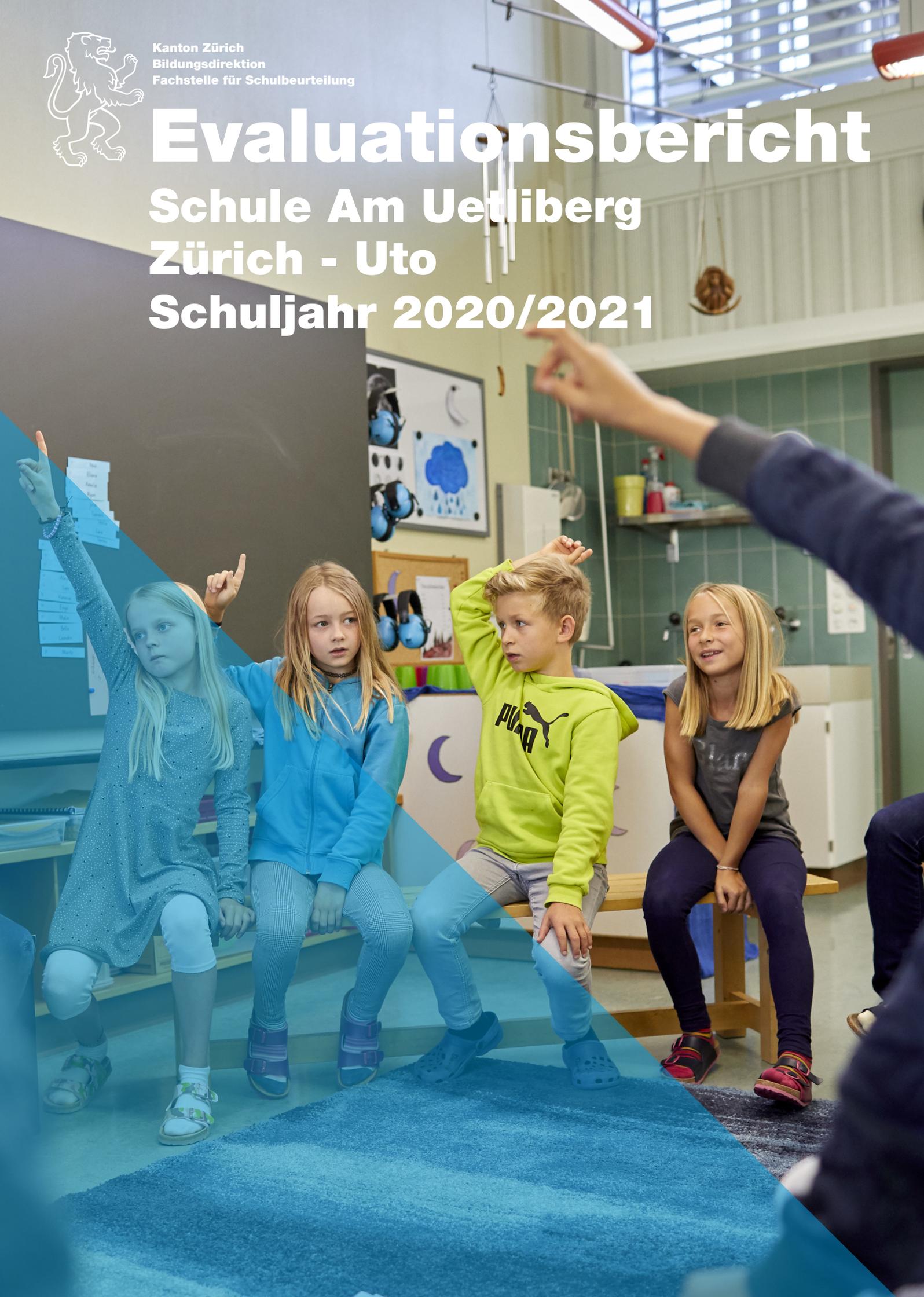
Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule Am Uetliberg

### Zürich - Uto

### Schuljahr 2020/2021



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Am Uetliberg	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Am Uetliberg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Am Uetliberg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Am Uetliberg und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Irma Reichle, Teamleitung

Zürich, 9. April 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Am Uetliberg wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit vielfältigen Aktivitäten und oft klassenübergreifenden Anlässen eine lebendige Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich meist wohl und können sich altersentsprechend einbringen.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen sorgen für eine transparente und nachvollziehbare Beurteilung. Eine gemeinsame Praxis und eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung sind erst in Ansätzen vorhanden.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht meist vielfältig und setzen Arrangements ein, die den Schulkindern ein aktives und selbstgesteuertes Arbeiten ermöglichen. Geeignete Massnahmen fördern ein wertschätzendes Klassenklima.



## Schulführung

Die personelle Führung ist wertschätzend und unterstützend. Im organisatorischen Bereich erfolgt sie routiniert. Die Arbeit zu pädagogischen Themen wird teilweise nicht ausreichend gesteuert.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen gut und gestalten häufig differenzierte Lernangebote. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und bedürfnisorientiert.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet kontinuierlich an verschiedenen Schwerpunkten der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sowohl eine präzise Zielorientierung als auch die Sicherung von Entwicklungsvorhaben sind wenig ausgeprägt.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen begleiten Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen gezielt und engagiert. Der Förderplanungszyklus wird im Grossen und Ganzen berücksichtigt; die Dokumentation der Förderung erfolgt unterschiedlich.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten von der Schule zweckmässige Informationen. Die Lehrpersonen stellen Kontaktmöglichkeiten sicher, sie informieren regelmässig über Termine und kindsbezogene Belange. Die Elternmitwirkung ist etabliert.

# Kurzporträt der Schule Am Uetliberg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	170
Unterstufe	14	289
Mittelstufe	15	337
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	55	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	22	
Betreuungspersonen	54	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenzen	5	
Hausdienst	4	

Die Schule Am Uetliberg liegt im Schulkreis Uto am Fusse des Zürcher Hausberges Uetliberg. Zur Schule gehören die drei Primarschulhäuser Friesenberg, Borweg und Döltshalde sowie sechs dezentrale Kindergartenlokale und neun Horte. 77 Lehr- und Fachpersonen unterrichten mehr als 600 Schülerinnen und Schüler in Mittelstufenklassen im Schulhaus Friesenberg und auf der Unterstufe im Schulhaus Borweg sowie im Schulhaus Döltshalde in zwei altersdurchmischten Klassen auf beiden Stufen. Rund 170 Kindergartenkinder erhalten in acht Klassen Unterricht an verschiedenen Standorten im Quartier. Zusätzlich betreuen etwa 40 Mitarbeitende Schülerinnen und Schüler in den Horten und teilweise als Klassenassistenzen im Unterricht.

Die Schulführung wird von drei teils langjährigen Leitungspersonen wahrgenommen. Sie tragen gemeinsam die pädagogische Verantwortung und haben die Personalführung sowie organisatorische Belange aufgeteilt. Mit der Schulleitungskonferenz ist die Schule Am Uetliberg mit den übrigen Schulen des Schulkreises Uto gut vernetzt.

Es ist geplant, die Schule in wenigen Jahren als Tagesschule zu führen. Die Lehrpersonen arbeiten bereits eng mit den Mitarbeitenden der Betreuungsangebote zusammen. Es ist zudem geplant, weitere strukturelle Veränderungen einzuleiten und die grosse Schule in zwei kleinere Schuleinheiten aufzuteilen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Am Uetliberg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	23.09.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.01.2021
Evaluationsbesuch	08.03.2021 bis 10.03.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	24.03.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.11.2020 und 20.01.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%
Rücklauf Betreuungspersonen	77%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

28	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

8	Interviews mit insgesamt	31	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	31	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Leitungspersonen
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	12	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	6	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule stärkt mit vielfältigen Aktivitäten und oft klassenübergreifenden Anlässen eine lebendige Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich meist wohl und können sich altersentsprechend einbringen.**



- » Im Schuljahresverlauf fördern verschiedene schulhaus- und klassenübergreifende sowie schul- und stufeninterne Anlässe und Rituale aktiv das gegenseitige Kennenlernen und die Rücksichtnahme.
- » Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schule. Aktuell sorgen Mitarbeitende der Betreuung für eine Erweiterung des Spielangebots in den grossen Pausen. Konflikten auf dem Pausenplatz begegnet das Team mit präventiven Massnahmen.
- » Das Schülerinnen- und Schülerparlament ist eingerichtet und soll den Primarschulkindern künftig ausreichend Mitgestaltung ermöglichen. Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler können als «Peace Ranger» Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.
- » Geltende Verhaltensgrundsätze werden wiederkehrend mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert. Reaktionen auf Regelverstösse fallen grundsätzlich wohlwollend, jedoch je nach Lehr- oder Fachperson unterschiedlich aus.

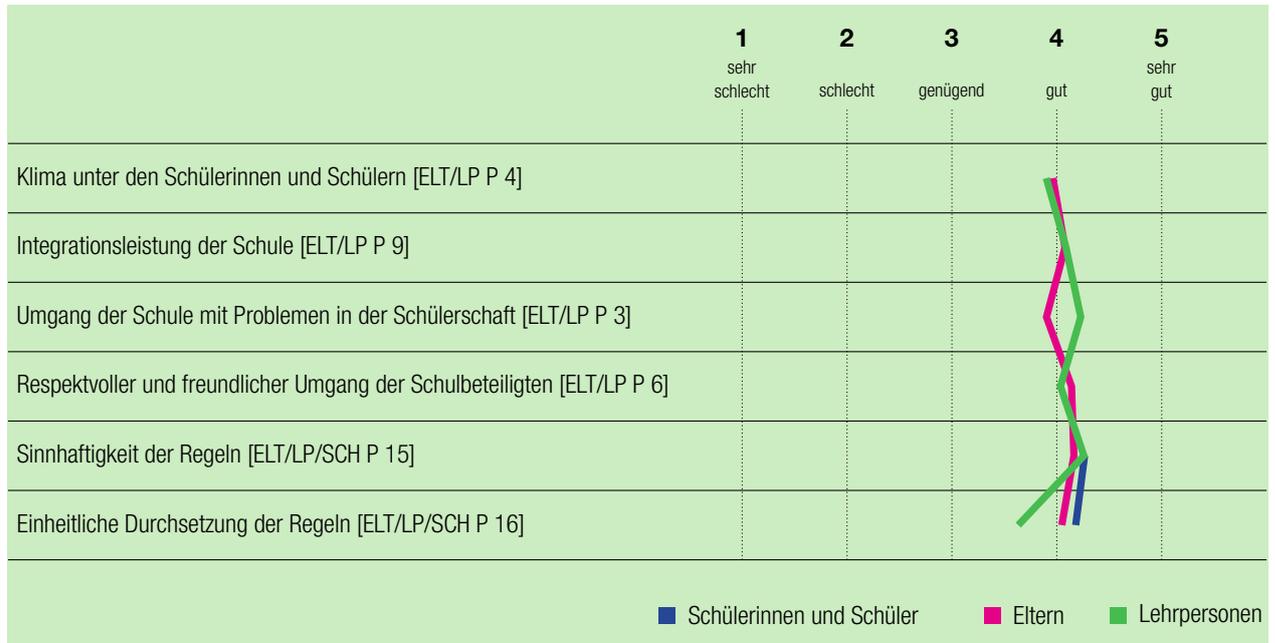


Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale oder Projekte wie die Schulzeitung oder eine gemeinsame Zirkuswoche sind beliebte gesamtschulische Aktivitäten. Regelmässig versammeln sich die Schülerinnen und Schüler in «Assemblies» in den Turnhallen. In jedem Schuljahr haben stufeninterne sowie klassenübergreifende saisonale, sportliche und musische Aktivitäten einen festen Platz. Die Schülerinnen und Schüler kennen sich gut. Zudem fördern Patenschaften zwischen Mittel- und Unterstufenkindern das gegenseitige Verständnis.

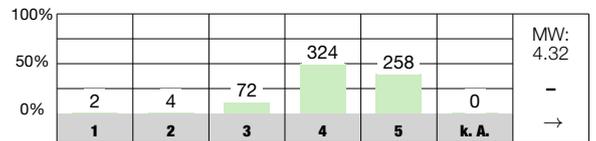
Rund 90 % der Eltern und Mittelstufenkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass sich die Schulkinder wohlfühlen (ELT/SCH P 1). Mehrere Aussagen im Bereich der Schulgemeinschaft fallen verglichen mit dem kantonalen Durchschnitt sowie mit der letzten Evaluation kritischer aus. Gemäss übereinstimmenden Aussagen kommen Konflikte selten vor, hin und wieder gibt es Streitereien beim Fussballspielen. Die Mitarbeitenden des Betreuungsangebots sind in den grossen Pausen vor Ort und zeigen den Kindern alternative Spielmöglichkeiten auf. Pausenkisten mit Spielutensilien und fest installierte Spielgeräte sorgen für ausreichend Bewegung. Vorfällen begegnen die Lehrpersonen mit einer aufmerksamen Pausenaufsicht. Mittelstufenschülerinnen und -schüler sind als «Peace Ranger» in Konfliktlösung geschult.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrpersonen ernst genommen, was sich in den positiven Einschätzungen der meisten befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler widerspiegelt (SCH P 11). Seit dem letzten Schuljahr ist die Partizipation mit einem Schülerinnen- und Schülerparlament installiert. Je zwei Delegierte aus den Primarklassen sammeln in den Klassenräten Anliegen der Mitschülerinnen und Mitschüler und bringen sie in die Parlamentssitzung ein. Sie wählen aus ihren Reihen eine Geschäftsleitung, die von Schulmitarbeitenden unterstützt wird, und in der sowohl beide Stufen als auch die Horte vertreten sind. Aufgrund der Covid-19-Pandemie, welche aktuell Versammlungen verunmöglicht, können die Schülerinnen und Schüler mittels Padlets ihre Vorschläge einbringen.

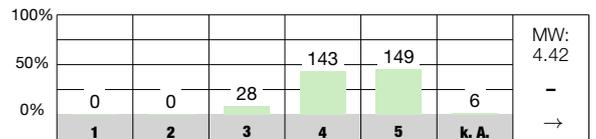
Neben der Hausordnung der Stadt Zürich regeln gemeinsame Hausordnungen (2020) der beiden Schulhäuser Friesenberg und Borweg sowie die Version des Schulhauses Dötschihalde das Zusammenleben. Die Regeln sind im schuleigenen Kontaktheft festgehalten. Sie werden in «Assemblies» und auf der Unterstufe im Klassenverband altersgerecht bekannt gemacht oder in Erinnerung gerufen. Bei Störungen oder Fehlverhalten reicht in der Regel eine Ermahnung durch die Lehrperson. Bei Bedarf können die Fachpersonen für Schulsozialarbeit, Hortmitarbeitende oder speziell für Gewaltprävention instruierte Mitarbeitende unterstützend hinzugezogen werden.



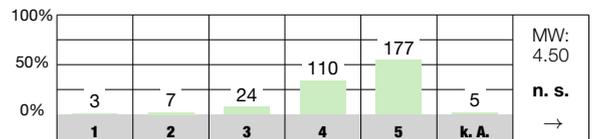
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht meist vielfältig und setzen Arrangements ein, die den Schulkindern ein aktives und selbstgesteuertes Arbeiten ermöglichen. Geeignete Massnahmen fördern ein wertschätzendes Klassenklima.**



- » Die meisten Lehrpersonen gestalten mit vielfältigen Methoden und Sozialformen einen gut strukturierten und anregenden Unterricht. Oftmals gelingt eine hohe Schüleraktivierung. Der Unterricht weist über die gesamte Schule betrachtet qualitativ eine Bandbreite auf.
- » Die Schülerinnen und Schüler gehen in der Regel freundlich und hilfsbereit miteinander um. Die Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern ist vertrauensvoll. Die Lehr- und Fachpersonen sind interessiert an der Meinung der Schülerinnen und Schüler und lassen sie mitgestalten.
- » In vielen Klassen herrscht eine lernförderliche und angenehme Atmosphäre. Themen des Zusammenlebens werden im Klassenrat aufgegriffen. Der Unterricht verläuft in der Regel störungsarm.

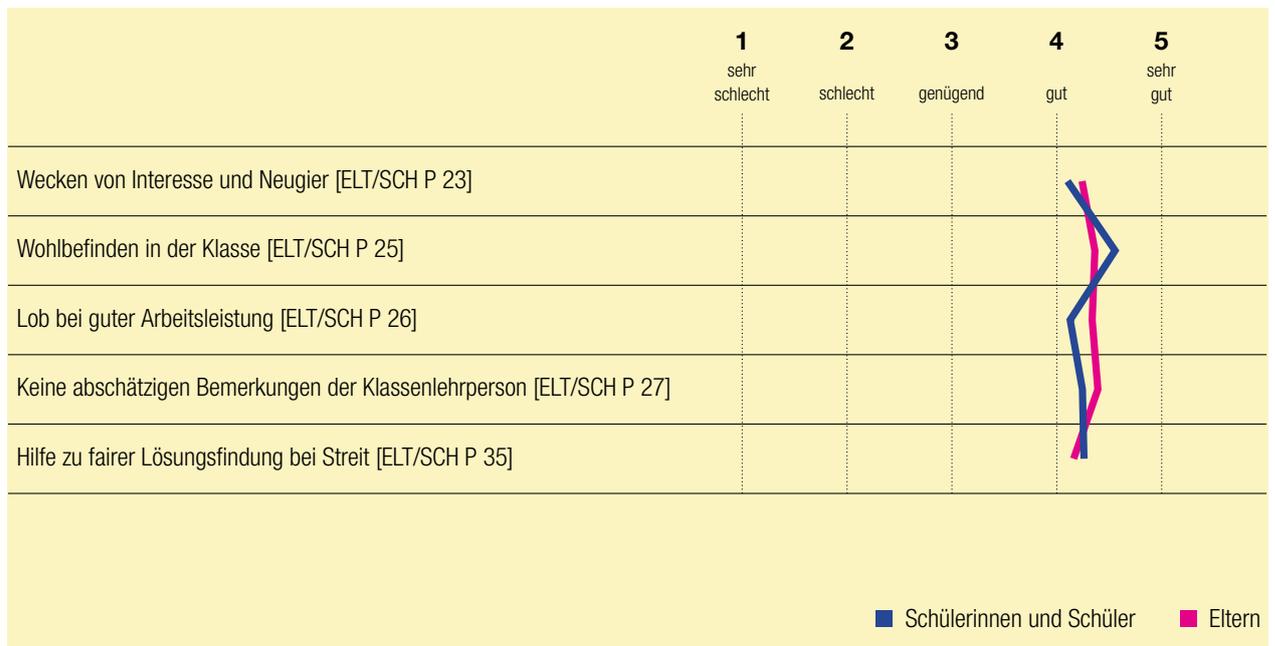


Der Unterricht ist häufig aktivierend, passend strukturiert sowie klar und transparent angeleitet. Viele Lehrpersonen nutzen eingespielte Rituale und Abläufe zur Rhythmisierung und für den Übergang zwischen den Unterrichtssequenzen. In den Klassenzimmern und Korridoren sind eine Vielzahl an ansprechenden Schülerarbeiten ausgestellt; es finden sich hilfreiche Lern- und Strukturierungshilfen, Darstellungen zu Regeln sowie vielfältige Visualisierungen. Die Lehrpersonen informieren in der Regel angemessen über geplante Inhalte und weisen vereinzelt explizit auf Lernziele hin. Selbstständiges Arbeiten findet im Rahmen von längeren Übungsphasen, differenzierten Einzel- oder Gruppenaufträgen sowie mittels Wochenplänen (hauptsächlich in der Mathematik) und Themendossiers (Mittelstufe) statt. Kleinere Forschungsprojekte sowie offene und spielerische Zugänge machen den Unterricht anschaulich und abwechslungsreich. Hinzu kommen Anregungen aus den verschiedenen pädagogischen Zirkeln und Teams wie z. B. kooperative Lernformen, Elemente des Churer Modells, Lernspiele oder Bewegungspausen, welche von vielen Lehrpersonen geschickt im Unterricht aufgenommen und berücksichtigt werden.

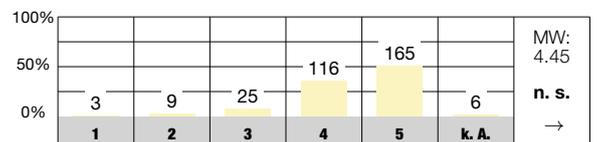
In den meisten Klassen wird ein angenehmer und vertrauensvoller Umgang gepflegt. Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Offenheit und Aufmerksamkeit. Sie motivieren sie, aktiv zu partizipieren und lassen sie bewusst bei Themen mitentscheiden

und -gestalten. Auf die verschiedenen Lernwege der Schülerinnen und Schüler wird gut eingegangen. Themen des Zusammenlebens greifen die Lehrpersonen in der Regel im Klassenrat auf; diesbezüglich sind vielfältige und anregend gestaltete Materialien zum Ablauf und den Rollen vorhanden. Eine Vorbereitung auf den Klassenrat soll durch erste Formen der Partizipation bereits im Kindergarten erfolgen. In Kreisgesprächen wird z. B. das Benennen von Gefühlen geübt oder gemeinsam über den weiteren Verlauf von Themen abgestimmt. In den Schulklassen wird das positive Zusammenleben mit verschiedenen Ritualen wie z. B. einem Wochen- bzw. Klassenziel, einem Stimmungsbarometer oder dem «Kind der Woche» gefördert.

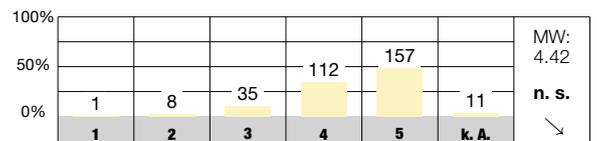
In der Regel ist die Atmosphäre angenehm und der Unterricht verläuft störungsarm. In wenigen Klassen jedoch wirkt sich eine geringe Strukturierung oder ein wenig variables Repertoire an Präventionsstrategien nachteilig auf die Zusammenarbeit aus. Es gelingt einzelnen Lehrpersonen nicht immer, faire und zufriedenstellende Lösungen bei Konflikten zu finden. Dies widerspiegelt sich sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in Aussagen befragter Schulkinder und Eltern, die auf unterschiedliche Handhabungen von Ampel- bzw. Belohnungs- und Bestrafungssysteme hinweisen sowie in einzelnen Fällen Unterschiede zwischen den Geschlechtern (Bevorzugung der Mädchen) kritisieren.



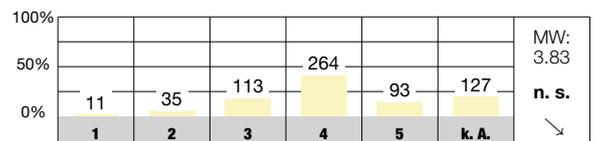
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen gut und gestalten häufig differenzierte Lernangebote. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und bedürfnisorientiert.**



- » Die meisten Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, in denen die unterschiedlichen Anspruchsniveaus der Schülerinnen und Schüler besondere Beachtung finden. Dazu nutzen sie z. B. Pläne, Dossiers, offene Aufgabenstellungen und kooperative Lernsettings.
- » Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen unterstützen Lernprozesse im Unterricht engagiert und in der Regel situativ. Eine systematische Lernbegleitung findet mehrheitlich nicht statt und Teamteaching-Ressourcen werden teilweise wenig gezielt genutzt.
- » Das Schulteam leitet die Schulkinder durch verschiedene Formen an, ihr Lernen selber zu steuern und kontinuierlich zu reflektieren. Eigenverantwortliches Lernen wird unterschiedlich stark gefördert. Eine gemeinsame Praxis zur Vermittlung von Lernstrategien ist nicht vorhanden.
- » Die Mitarbeitenden gestalten die Stufenübertritte umsichtig. Durch verschiedene Instrumente und Austauschgefässe gelingt es gut, die Schulkinder auf den Schuleintritt sowie die Klassenwechsel vorzubereiten.



Die meisten Lehrpersonen bieten differenziert gestaltete Unterrichtsmaterialien an und beachten dabei das Leistungsvermögen und die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gut. Besonders in der Mathematik sind Pläne mit drei verschiedenen Niveaus in vielen Klassen verbreitet. In den Mittelstufenklassen mit AdL (altersdurchmisches Lernen) werden die Wochenpläne individuell auf einzelne Kinder angepasst. Nebst Wochenplan- und Werkstattarbeit setzen die Lehrpersonen digitale Lernförderprogramme ein und erteilen Aufträge mit verschiedenen Anforderungen. Im Kindergarten z. B. laden die Bewegungslandschaften im Turnunterricht die Kinder dazu ein, individuell ihre eigenen Grenzen kennen zu lernen und zu testen. In selbstgesteuerten Unterrichtssequenzen kommen in vielen Klassen auch regelmässig spielerische bzw. altersangepasste kooperative Formen in Partner- oder Gruppenarbeit zum Zug. Punktuell werden Lerntandems, Peer Feedback oder andere Helfer- und Feedbacksysteme eingesetzt.

Die Lehrpersonen planen während des Unterrichts regelmässig Lernphasen ein, in denen die Fachpersonen und Klassenassistenzen Zeit erhalten, die Schülerinnen und Schüler aufmerksam individuell zu begleiten. Sie unterstützen die Schulkinder niederschwellig, in dem sie während den Einzel- oder Gruppenarbeiten im Klassenzimmer zirkulieren und situativ auf Fragen und Probleme eingehen. Allerdings erfolgen die individuelle Lernbegleitung und das

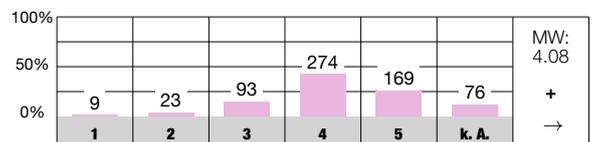
Teamteaching verschiedentlich wenig koordiniert und gezielt. Auf der Unterstufe erteilen die Lehrpersonen fix eine Stunde Hausaufgabenhilfe pro Woche (aufgeteilt in zwei 30-Minuten-Blöcke), auf der Mittelstufe hingegen handhaben dies die Lehrpersonen individuell. Auch Mitarbeitende der Betreuung sind verschiedentlich in die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler einbezogen.

Die regelmässige Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses ist vielen Lehrpersonen wichtig. Individuelles Lernen wird in den Jahrgängen und Klassen unterschiedlich stark gefördert und dokumentiert. So ermöglicht beispielsweise die Organisation des Unterrichts in den AdL-Klassen viel selbstständiges Lernen. Einige Lehrpersonen lassen die Schulkinder regelmässig selber Ziele formulieren. Individuelle Lernwege, Beobachtungen und Erkenntnisse werden oft in Forscherheften und Rückblicken oder mit anderen Instrumenten thematisiert. Wenige Lehrpersonen gestalten den Unterricht hingegen über längere Sequenzen lehrpersonenzentriert und wenig differenziert. Dem Erwerb von Lernstrategien sind sich die Schülerinnen und Schüler wenig bewusst.

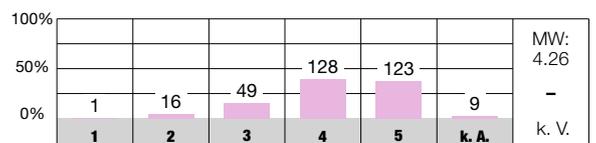
Durch einen institutionalisierten Austausch gelingen die Stufenübertritte gut. Die Schulleitung und das Team achten auf eine sinnvolle Klassenzusammensetzung und bleiben auch nach Abschluss der Wechsel miteinander im Gespräch.



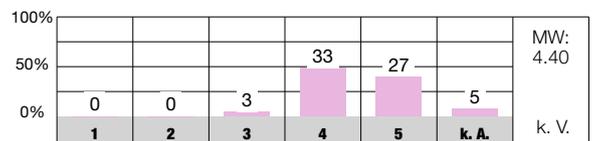
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind. [ELT P 41]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Wir bereiten die Schülerninnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [LP P 52]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Die Fachpersonen begleiten Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen gezielt und engagiert. Der Förderplanungszyklus wird im Grossen und Ganzen berücksichtigt; die Dokumentation der Förderung erfolgt unterschiedlich.**



- » In den meisten Klassen sind der Förder- und der Regelunterricht zweckmässig aufeinander abgestimmt. Der Förderunterricht findet sowohl integrativ als auch separativ in Einzel- oder Gruppensettings statt. Separative Settings sind in der Regel nachvollziehbar begründet. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen verfügt die Schule über ein attraktives Forscherzimmer.
- » Der Austausch von Informationen über den Förderverlauf und den Lernfortschritt des Kindes findet regelmässig bilateral zwischen den Fach- und Lehrpersonen statt. Für Beratungen der Fachpersonen stehen Gefässe zur Verfügung, diese werden allerdings wenig aktiv für den Transfer von Fachwissen ins Schulteam genutzt.
- » Schulische Standortgespräche werden zweckmässig dokumentiert. Der Förderbedarf der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird mit diagnostischen Instrumenten meist sorgfältig erhoben. Die Förderplanung wird an der Schule nicht einheitlich bzw. in unterschiedlicher Qualität erstellt.



Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Grundsätzlich achtet die Schule darauf, möglichst wenig verschiedene Fach- und Lehrpersonen in einer Klasse einzusetzen. Die integrative Förderung (IF) findet häufig integrativ statt und die separativen Settings sind meist schülerorientiert begründet. Der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird in der Regel separiert in Gruppen erteilt. Im Gegensatz zur IF sind im DaZ-Unterricht die Förderinhalte weniger eng mit dem Regelunterricht verknüpft und orientieren sich primär am Förderbedarf des Einzelnen bzw. der jeweiligen Gruppe.

Die Klassenlehrpersonen können besonders interessierte und begabte Schulkinder im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung für verschiedene Kurse anmelden. In Form von Forscheraktivitäten zu Themen wie beispielsweise Elektrizität und Erfindungen oder im Kochkurs können sich die Schülerinnen und Schüler in ihre Interessensgebiete vertiefen. Hierfür steht das «Forscherzimmer» zur Verfügung, welches den optimalen Rahmen bietet für die schuleigenen Pull-Out-Programme. Auch Lehrpersonen besuchen zunehmend den ansprechend eingerichteten ehemaligen Kindergarten mit Halbklassen, um das gut aufbereitete Material für Unterrichtsprojekte zu nutzen.

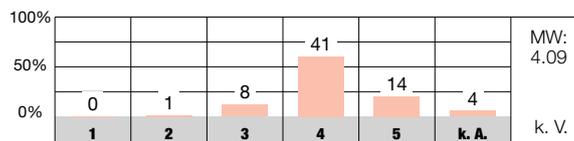
Die meisten Fach- und Lehrpersonen tauschen sich schüler- und unterrichtsbezogen mindestens einmal wö-

chentlich bilateral oder im Klassenteam aus. Die gegenseitige Information zu Beobachtungen erfolgt mündlich; sie ist nicht verbindlich geregelt. Im Rahmen der schülerbezogenen Unterstützung erarbeiten die Fachpersonen geeignete Unterrichtsmaterialien, die auf den besonderen Förderbedarf angepasst sind wie z. B. lernzielangepasste Tests und Wochenpläne.

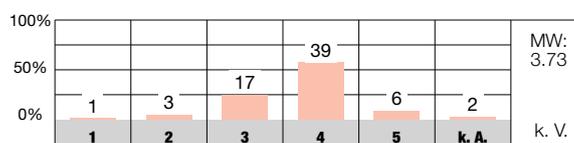
Zwei Schulische Heilpädagoginnen vom Fachteam verfügen über ein zusätzliches Beratungspensum, welches dem Schulteam für individuelle Anliegen in Bezug auf den Förderunterricht zur Verfügung steht. Das spezifische sonderpädagogische Fachwissen wird allerdings von den Fachpersonen kaum aktiv ins Team getragen. Strukturelle Themen sowie die Zuteilung von Ressourcen werden von der Steuergruppe und der Schulleitung bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden bedarfsorientiert begleitet. In nachvollziehbar dokumentierten Schulischen Standortgesprächen (SSG) werden Fördermassnahmen und überprüfbare Grobziele festgelegt. Der Lern- und Entwicklungsstand wird in der Regel differenziert mit standardisierten Diagnoseinstrumenten erfasst (z. B. Hamburger Schreibprobe, Horgener Test). Für die Förderplanungen hingegen existieren keine Vorgaben. Die Dokumentation der Förderung sowie der Lernfortschritte der einzelnen Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt im Förderplan formal und qualitativ unterschiedlich. Zudem wird dieser im Förderalltag kaum als Arbeitsinstrument genutzt.



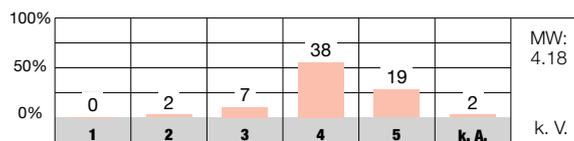
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



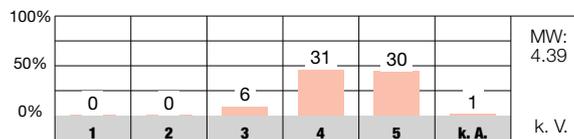
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



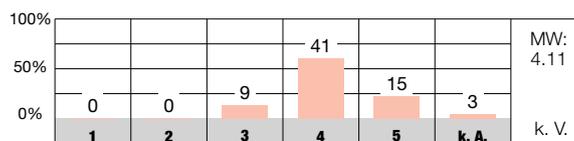
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



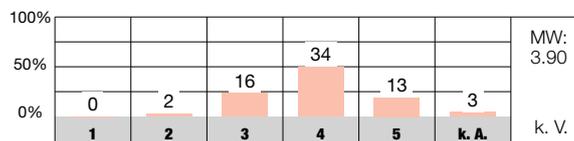
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Lehrpersonen sorgen für eine transparente und nachvollziehbare Beurteilung. Eine gemeinsame Praxis und eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung sind erst in Ansätzen vorhanden.**



- » Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler sorgfältig und kriteriengestützt. Innerhalb von Stufen- und Klassenteams tauschen sie sich zur fachlichen oder überfachlichen Beurteilung aus, vereinzelt bestehen Abmachungen. Minimalstandards für eine gemeinsame Haltung innerhalb der Stufen oder Jahrgänge fehlen.
- » Die Schülerinnen und Schüler können sich mit den Lernzielen gut auf summative Prüfungen vorbereiten. Formative Beurteilungselemente wie beispielsweise das altersgerecht gestaltete «lernwirksame Feedback» sind verbreitet. Für die meisten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist die Beurteilung nachvollziehbar.
- » An der Schule werden verschiedene Instrumente zur Vergleichbarkeit von Leistungen genutzt. Ergebnisse werden jedoch nicht systematisch reflektiert und für die Unterrichtsentwicklung genutzt.

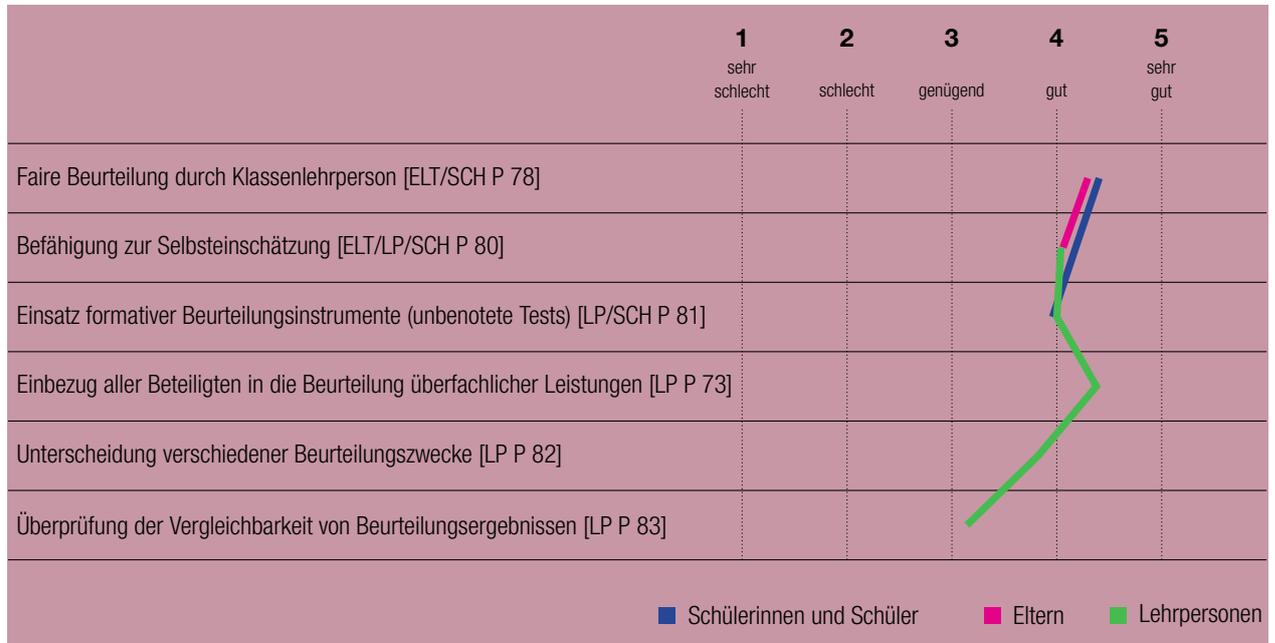


Die Schule setzt sich derzeit im Rahmen der Einführung Lehrplan 21 mit der Beurteilungspraxis auseinander (Q-Tag und Aufträge in Kooperationsgruppen). Das Team strebt durch die Erarbeitung und Festlegung von schulspezifischen Grundsätzen eine gemeinsame Haltung in der Beurteilung an. Bis anhin ist eine Vergleichbarkeit von Bewertungen der Lehrpersonen nicht im Fokus gestanden. In der Regel steht die Kriteriumsnorm im Zentrum und die Lehrpersonen tauschen sich bilateral bzw. informell in ihren Jahrgängen aus. Sie stellen einander auf dem gemeinsamen Laufwerk summative Lernkontrollen zur Verfügung und arbeiten bei der Ausarbeitung von Tests und Kriterienraster teilweise zusammen. Zur Korrektur und zur Punkteverteilung sprechen sie sich punktuell gemeinsam ab. Die Beurteilung überfachlicher Kompetenzen erfolgt bei den meisten Lehrpersonen sorgfältig. Sowohl die fachliche als auch die überfachliche Beurteilung im Zeugnis ist für die meisten Eltern gut nachvollziehbar, was sich auch in ihrer Einschätzung in der schriftlichen Befragung zeigt (ELT P 77).

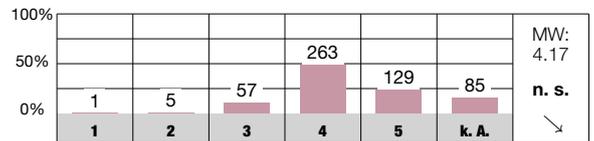
Bilanzierende Lernzielkontrollen werden in der Regel frühzeitig angekündigt. Die Schülerinnen und Schüler können sich meistens mittels transparenten Lernzielen oder sorgfältig ausgearbeiteten Kriterienrastern gut darauf vorbereiten. Häufig enthalten Lernkontrollen eine Selbsteinschätzung mittels Smiley oder Kreuzen. Angaben zur Punkteverteilung bzw. zum Erreichungsgrad der Lernziele sind ersicht-

lich. Rückmeldungen der Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern stützen sich in der Regel auf verschiedene Instrumente der Reflexion wie Journale oder andere Formen der Selbsteinschätzung. In den Unterrichtslektionen fordern die Lehrpersonen die Schulkinder häufig dazu auf, in Form von kurzen Statements sowie Einschätzungen mittels Handzeichen übers Lernen und den Zielerreichungsgrad nachzudenken. Förderorientierte Beurteilungsinstrumente wie z. B. unbenotete Lernkontrollen, welche die Individualnorm ins Zentrum stellen, oder regelmäßige Coaching- und Feedbackgespräche mit den Schülerinnen und Schülern durch die Lehrpersonen sind weniger verbreitet.

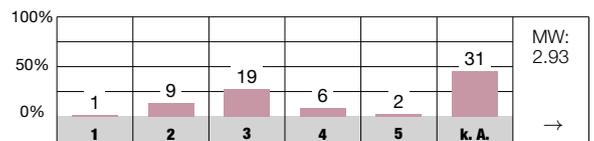
Die Anwendung von Leistungsvergleichen erfolgt je nach Stufe unterschiedlich. Während auf der Unterstufe keine verbindlichen Abmachungen vorhanden sind, wird im Kindergarten der «Sprachgewandt»-Test als Klassenscreening durchgeführt. Auf der Mittelstufe wird in Deutsch und Mathematik in der Regel ab der 5. Klasse das Lernfördersystem «Lernlupe» eingesetzt. Unter den Lehrpersonen fehlt der Diskurs über den Nutzen der Vergleichssysteme, was sich auch in den tiefen Werten diesbezüglich in der schriftlichen Befragung zeigt (LP P 83-87). Eine gemeinsame systematische Auswertung der Resultate sowie festgelegte Standards würden einer Eichung der Bewertungspraxis im Gesamtteam dienen.



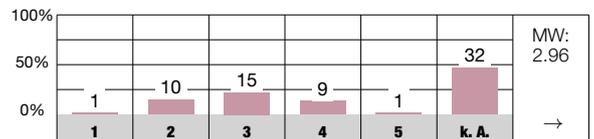
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung ist wertschätzend und unterstützend. Im organisatorischen Bereich erfolgt sie routiniert. Die Arbeit zu pädagogischen Themen wird teilweise nicht ausreichend gesteuert.**



- » Die Personalführung erfolgt wertschätzend sowie vertrauensvoll; dafür werden bewährte Strukturen und Instrumente genutzt. Zielvereinbarungen sind auf persönliche Entwicklungen der Lehrpersonen und weniger auf schulische Schwerpunkte ausgerichtet. Neu angestellte Lehrpersonen werden in der Einarbeitungszeit von der Schulführung und vom Team situativ unterstützt.
- » Die Schule funktioniert im organisatorischen Bereich einwandfrei und stellt einen reibungsarmen Betrieb sicher. Sowohl die Lehrpersonen als auch weitere Mitarbeitende erhalten von der Schulleitung rechtzeitig relevante Informationen.
- » Das Team arbeitet aktiv und engagiert zusammen. Die Kooperation ist strukturell gut geregelt.
- » Die Schulführung koordiniert zusammen mit der Steuergruppe pädagogische Entwicklungen und setzt Schwerpunkte. Für die Arbeit an pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen und deren Implementierung fehlen teilweise klare Vorgaben.



Die Mitarbeitendengespräche (MAG) erfolgen nach einem festgelegten Ablauf und werden mit Hilfe von gesamtschulischen Unterlagen dokumentiert. Bei den MAG bringen die Mitarbeitenden eigene Zielvorschläge ein. Die Akzeptanz von Zielvereinbarungen ist der Schulleitung wichtig, sie setzt auf individuelle Zielsetzungen und schlägt bei Bedarf persönliche Weiterbildungen vor. Gemeinsame Ziele, welche klar auf schulische Schwerpunkte ausgerichtet sind, werden nicht vereinbart. Unter dem Schuljahr erkundigt sich die Schulleitung gemäss eigenen Aussagen bei den Mitarbeitenden über den Grad der Zielerreichung. Die MAG verlaufen nach übereinstimmenden Aussagen von Lehrpersonen wertschätzend und in einer angenehmen, vertrauensvollen Atmosphäre. Neu angestellte Lehrpersonen erhalten an einem Einführungstag wichtige gesamtschulische Informationen und hilfreiche Dokumente. Im Schulalltag werden sie von Lehrpersonen aus dem gleichen Jahrgang angemessen unterstützt.

Die Schule ist gut organisiert; Abläufe sind effizient geregelt und der Schulalltag verläuft störungsarm. Im administrativen Bereich erhält die Schule wirksame Unterstützung durch das Schulsekretariat. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der verschiedenen Anlaufstellen und Mitarbeitenden sind umfassend geregelt und im Betriebskonzept sowie in weiteren internen Dokumenten festgehalten. Die meisten Sitzungsgefässe auf Schul- und Stufenebene werden von den Schulführungspersonen gelei-

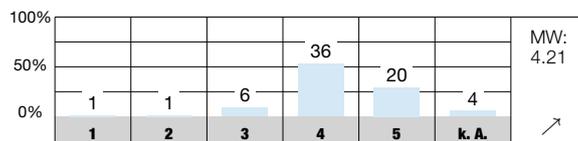
tet und von Mitarbeitenden protokolliert. Zudem entlasten monatliche interne Informationsmails der Schulführung ans Team die Sitzungen. Planbare und unvorhergesehene Absenzen von Lehrpersonen sind geregelt. Die Schulleitung ist in den Schulhäusern präsent und sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Eltern gut erreichbar.

Für sämtliche Zusammenarbeitsbereiche hat die Schule Gefässe eingerichtet und wichtige Rahmenbedingungen wie die Teilnahme, den Rhythmus, die Dauer sowie Inhalte festgelegt. Die Schulleitung ist durch die persönliche Teilnahme oder Sitzungsprotokolle über die Zusammenarbeit informiert. Die Arbeit in den Kooperationsgefässen erfolgt nach übereinstimmenden Aussagen effizient und ist im Schulalltag gewinnbringend. In Klassenteams bereiten die Lehrpersonen ihren Unterricht gemeinsam vor.

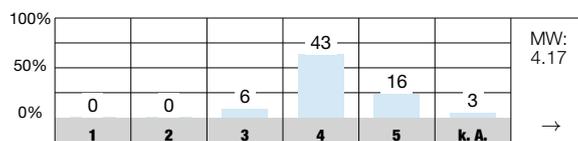
An Q-Tagen oder in Arbeitsgruppen setzen sich die Lehrpersonen und teilweise auch die Mitarbeitenden der Betreuung mit Schwerpunkten des Schulprogramms auseinander. Die Planung und Koordination übernimmt die Schulleitung zusammen mit der Steuergruppe. Meist folgt an Q-Tagen nach einem fachlichen Input eine Vertiefung innerhalb der Stufenteams. Zum Schwerpunkt «formative Schülerbeurteilung» weist die Schulleitung den Kooperationsgefässen verschiedene Aufträge zu. Ansonsten setzt die Schulleitung auf Vielfalt im Unterricht und steuert kaum auf eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung mit Minimalstandards hin.



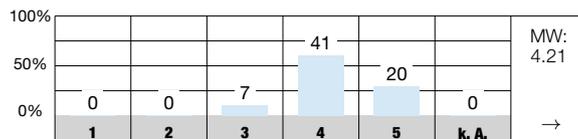
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



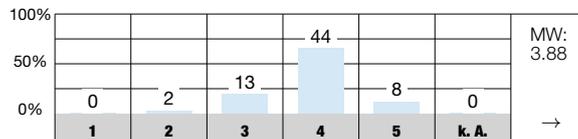
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



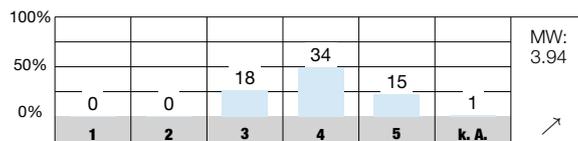
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



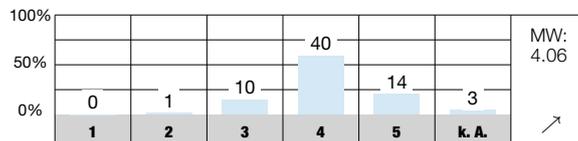
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Die Schule arbeitet kontinuierlich an verschiedenen Schwerpunkten der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sowohl eine präzise Zielorientierung als auch die Sicherung von Entwicklungsvorhaben sind wenig ausgeprägt.**



- » Mithilfe eines zweckmässig strukturierten Schulprogramms und darauf abgestimmten Jahresprogrammen setzt die Schule wichtige Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.
- » Die Zusammenarbeit zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen ist in unterschiedlichen Teamzusammensetzungen verbindlich organisiert. Die Kooperation wird von den Beteiligten als gewinnbringend eingeschätzt.
- » Viele Entwicklungsvorhaben werden ohne wesentliche Elemente eines Projektmanagements bearbeitet. Die Projektunterlagen sind knapp gehalten und meist fehlt eine Formulierung konkreter und überprüfbarer Zielsetzungen.
- » Evaluationen und Standortbestimmungen erfolgen wenig systematisch. Wesentliche Anspruchsgruppen werden nicht regelmässig zur Zufriedenheit mit der Schul- und Unterrichtsqualität befragt.



Die Schule arbeitet mit einem zweckmässig verfassten Schulprogramm, das fortlaufend die Entwicklungsarbeit für vier Jahre festlegt. Jahresplanungen haben einen klaren Bezug zum Schulprogramm und definieren die Jahresschwerpunkte. Sie regeln die Zuständigkeiten und verfügen über Hinweise auf Evaluationsabsichten. Die Schulleitung und die Steuergruppe entwerfen die jeweiligen Dokumente und legen sie dem Team zur Begutachtung und Annahme vor.

Das Schulteam arbeitet verbindlich in verschiedenen Kooperationsgefässen zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen zusammen (z. B. Q-Tage, pädagogische Zirkel, Arbeitsgruppen, Stufenteamsitzungen, Klassenteamsitzungen). Frühere Schwerpunktthemen wie die Differenzierung des Lernangebots oder kooperative Lernformen sind auf allen Stufen im Unterricht etabliert. Beim aktuellen Entwicklungsthema formative Schülerbeurteilung werden Vereinbarungen angestrebt. Die Teammitglieder schätzen nach eigenen Aussagen die Freiheiten, welche ihnen bei der Umsetzung von neuen Ideen und Umsetzungsvorhaben zugestanden werden.

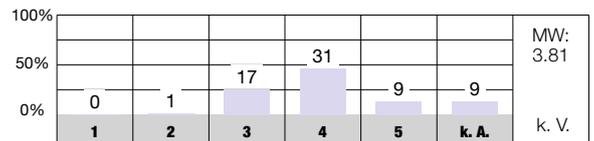
Die Zielumschreibungen in den Jahresplanungen sind meist vom Schulprogramm übernommen und haben den Charakter von Grobzielen. Für die Umsetzung der Jahresschwerpunkte erstellt die Schulleitung für die Kooperationsgruppen Pflichtenhefte. Diese definieren vor allem organisatorische Aufgaben (Teilnehmende, Budget etc.), es fehlen

aber messbare Feinzielsetzungen (z. B. nach SMART), Meilensteine und konkrete Überlegungen zur Zielerreichung. Durch fehlende ausformulierte Projektaufträge oder systematische, aussagekräftige Grundlagendokumente ist eine zielgerichtete sowie selbständige Steuerung durch die jeweilige Projektgruppe schwierig. Die Schulleitung nimmt diese Aufgabe durch den Einsitz in vielen Kooperationsgefässen wahr.

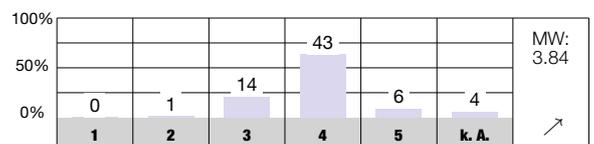
In den Jahresplanungen und Pflichtenheften sind vorgesehene Evaluationen skizziert. Regelmässige Standortbestimmungen sind aber an der Schule nicht etabliert. Über den Stand der Entwicklungsarbeiten und die Weiterarbeit berät sich die Schulleitung mit der Steuergruppe. Gelegentlich können die Lehrpersonen Rückmeldungen zu Schulprojekten geben, jedoch ist ein systematisches 360°-Feedback nicht eingerichtet. Weder die Eltern noch die Schülerinnen und Schüler werden regelmässig zur Zufriedenheit mit der Schul- und Unterrichtsqualität befragt. Eigentlich wäre gemäss Geschäftsordnung des Elternrates der Einbezug der Elternmitwirkung in den Feedbackprozess zur schulinternen Qualitätssicherung vorgesehen. Nur in einzelnen Klassen können die Schulkinder ihren Lehrpersonen hin und wieder Rückmeldungen zum Unterricht geben. Kollegiale Hospitationen führt das Team auf freiwilliger Basis durch. Die Behörde wird regelmässig in Aufsichtskommissionssitzungen und durch Jahresberichte über den Stand der Zusammenarbeit informiert.



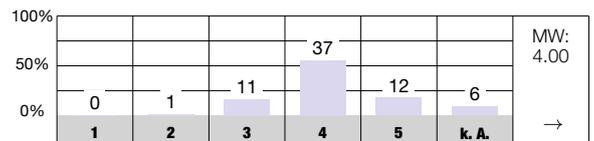
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



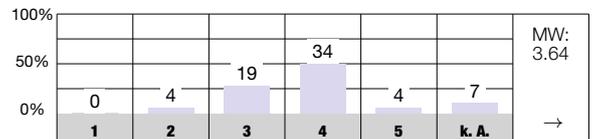
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



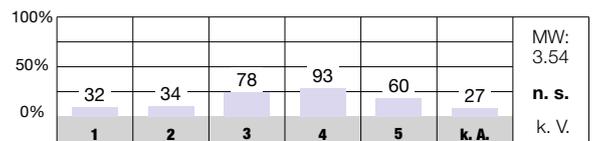
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



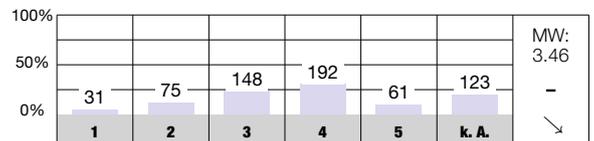
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Eltern erhalten von der Schule zweckmässige Informationen. Die Lehrpersonen stellen Kontaktmöglichkeiten sicher, sie informieren regelmässig über Termine und kindsbezogene Belange. Die Elternmitwirkung ist etabliert.**



- » Die Schule informiert über alle wichtigen organisatorischen und schulspezifischen Belange. Die Schulführung verfasst meist semesterweise einen Newsletter mit Angaben zum Schulalltag und dem Schulbetrieb; bei Bedarf informiert sie mittels Elternbriefen über besondere Vorkommnisse und Aktualitäten.
- » Die Mitarbeitenden stellen den Eltern über verschiedene Kanäle ausreichend Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung und sind gut erreichbar. Schulische Vorgaben stellen in den Klassen minimale Kontaktstandards sicher. Die Lehrpersonen informieren zuverlässig über Termine und Klassenanlässe. Sie besprechen regelmässig mit den Eltern den individuellen Entwicklungsstand der Schulkinder.
- » Ein aktiver Elternrat ist an der Schule verankert. Eine umfassende Geschäftsordnung legt das Verfahren, die Organisation und die Aufgaben der Elternmitwirkung fest. Die Mitglieder des Elternrates führen Anlässe für die Schülerinnen und Schüler durch und engagieren sich in der Elternbildung.

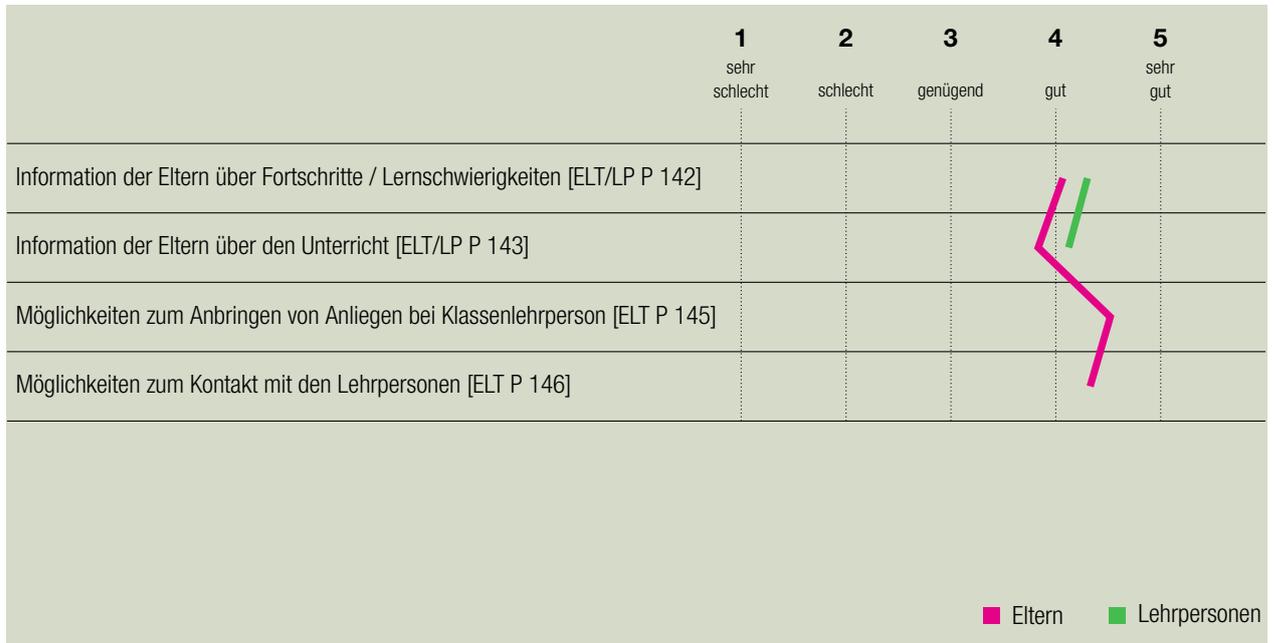


Eltern und Interessierte finden auf der Homepage der Schule Informationen zum Schulbetrieb und können wichtige Dokumente (Konzepte, Broschüren, Formulare etc.) herunterladen. Die Schulführung verfasst fast jedes Semester für die Eltern einen attraktiv gestalteten Newsletter. Die «Uetliberg-News» informieren über Termine und beispielsweise über personelle Veränderungen, zeigen reich bebilderte Rückblicke zu Anlässen und stellen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte, das Betreuungsangebot, die Schulsozialarbeit oder den Elternrat vor. In schulinternen Veranstaltungen setzen sich die Eltern mit verschiedenen Themen wie Neue Medien, dem Betreuungsangebot, dem Schuleintritt oder Stufenübertritten auseinander. Die meisten Eltern erachten sich als gut über wichtige Belange informiert. Es gibt allerdings Hinweise, dass Informationen eher knapp gehalten sind und manchmal spät nach Hause kommen. Via E-Mail ist die Schulführung für die Eltern zeitnah erreichbar.

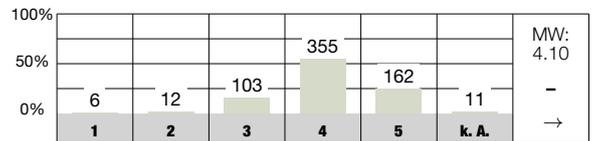
Es ist in der Schule festgelegt, dass alle Klassenlehrpersonen jährlich Elternabende durchführen, Termine in Quartalsbriefen bekannt geben und Kontaktheft oder Elternkverts nutzen. Mehrere Lehrpersonen geben in Quartalsbriefen auch geplante Unterrichtsinhalte bekannt. Vorliegende Beispiele von Elternbriefen informieren über vielfältige Klassenanlässe. E-Mails haben sich für niederschwellige Kontakte mit den Klassenlehrpersonen etabliert, aber auch über Klassenhandys können die Eltern spontan mit diesen in

Verbindung treten. Mindestens einmal jährlich besprechen die Lehrpersonen mit den Eltern den individuellen Entwicklungsstand der Schulkinder, auch Mitarbeitende der Betreuung und Fachpersonen nehmen teilweise daran teil. Mehrere interviewte Eltern beschreiben den Austausch über das eigene Kind als wertschätzend und differenziert; sie sind sicher, dass die Lehrpersonen bei Bedarf rechtzeitig mit ihnen Kontakt aufnehmen.

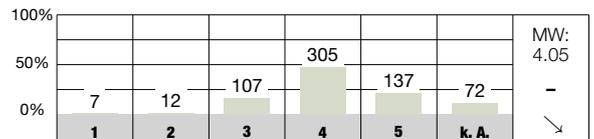
In der Geschäftsordnung (2012) ist die Elternmitwirkung der Schule umfassend geregelt. Die Aufgaben des Elternrats, seine Organisationsstruktur, das Wahlverfahren oder die Sitzungsintervalle sind darin festgelegt. Delegierte aus allen Klassen und fünf Horten treffen sich zweimal pro Schuljahr und wählen in der ersten Sitzung den Vorstand. Darin sind auch eine Lehrperson und die Schulführung vertreten. Der Vorstand bereitet die Elternratssitzungen vor und übernimmt die Leitung. Der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Anhörung des Elternrates beim Schulprogramm, dem Leitbild und bei betrieblichen Fragen wird in der Praxis meist lediglich in Form von Informationen durch die Schule nachgekommen. Der Elternrat organisiert eigene Veranstaltungen wie beispielsweise den ersten Schultag nach den Sommerferien, die Erzählnacht sowie Weiterbildungen und Sprechstunden für Eltern (Projekt Brückenbau) oder unterstützt bei Schulanlässen. Interessierte Eltern begleiten verschiedene Klassen an Ausflügen und helfen mit bei Sportveranstaltungen.



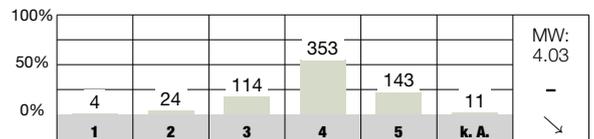
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## **Beteiligte**

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

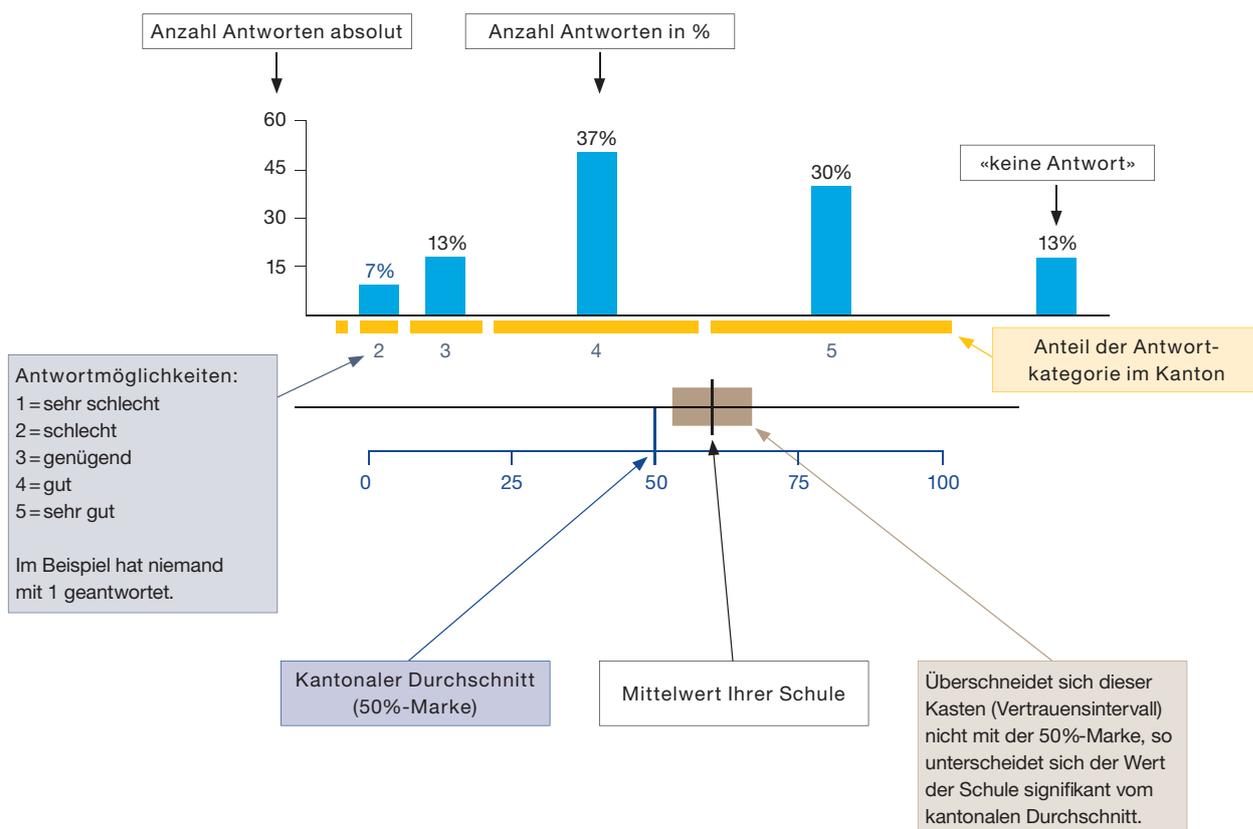
- » Irma Reichle (Teamleitung)
- » Marlen Stettler
- » Sabine Zaugg
- » Beatrix Gallati

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Andreas Frehner (Schulleitung)
- » Martin Gehrig (Schulleitung)
- » Carolin Corrado (Schulleitung 2)
- » Markéta Huber (Leitung Betreuung)
- » Hanny Waldburger (Leitung Betreuung 2)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Christina Horisberger (Präsidentin Aufsichtskommission)
- » Heidi Bernard (Mitglied Aufsichtskommission)
- » Daniela Künzler (Mitglied Aufsichtskommission)
- » Stephan Hegetschweiler (Mitglied Aufsichtskommission)
- » Daniela Amann (Schulleitungssekretariat)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

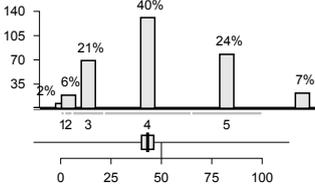
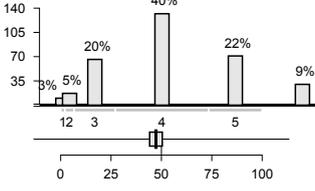
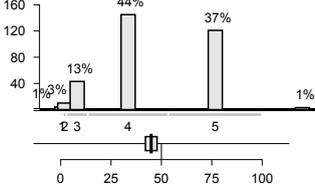
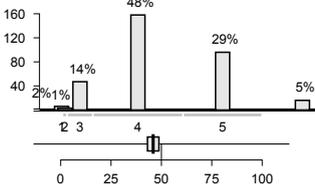
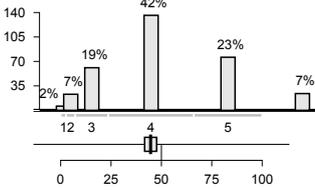
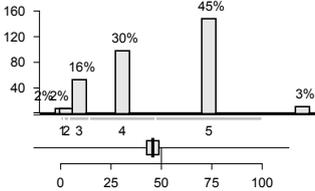


## Auswertung

### Schule Am Uetliberg, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 326**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	90%	4.42	-	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	49%	3.53	-	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	72%	4.13	-	↘	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	71%	4.22	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	53%	3.71	-	↘	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.50	n. s.	→	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	64%	4.00	-	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	62%	3.91	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	82%	4.26	-	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	78%	4.18	-	↘	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	65%	3.99	-	↘	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	75%	4.35	-	→	4.71

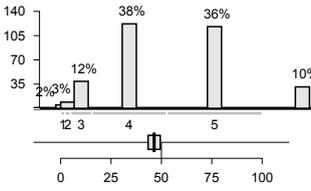
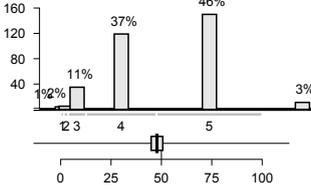
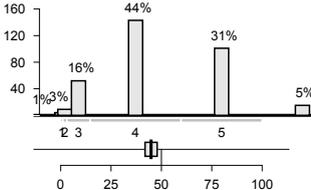
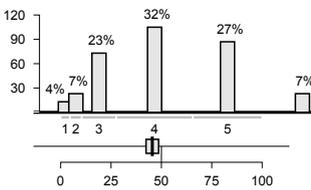
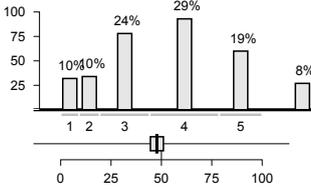
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.52	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	76%	4.22	-	↘	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	73%	4.10	-	↘	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	86%	4.56	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	69%	4.13	-	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	72%	4.24	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	79%	4.29	n. s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	78%	4.42	n. s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	87%	4.45	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	75%	4.26	-	↘	4.60
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	83%	4.42	n. s.	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	74%	4.35	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	67%	4.06	n. s.	↘	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	71%	4.29	n. s.	↘	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	77%	4.26	-	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	81%	4.28	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	73%	4.11	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	75%	4.21	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	69%	4.18	n. s.	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	76%	4.31	-	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	76%	4.21	-	↘	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	74%	4.29	-	↘	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	83%	4.40	n. s.	↘	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	75%	4.18	-	↘	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	59%	3.96	-	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	47%	3.54	n. s.	k. V.	3.99



## Auswertung

### Schule Am Uetliberg, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 673**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			13	88%	4.32	-	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			24	89%	4.33	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			26	61%	3.90	n. s.	↘	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			21	75%	3.96	n. s.	↘	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			14	79%	4.14	-	↘	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			15	70%	4.08	-	→	4.38

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			17	81%	4.16	-	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			29	55%	4.05	-	↘	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			44	39%	3.80	-	↘	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			28	81%	4.24	n. s.	↘	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			28	87%	4.36	n. s.	→	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		28	80%	4.34	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		30	68%	4.39	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		24	76%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		26	69%	4.16	n. s.	↘	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		30	56%	3.83	n. s.	↘	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		30	62%	4.17	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		29	69%	4.08	+	→	4.22



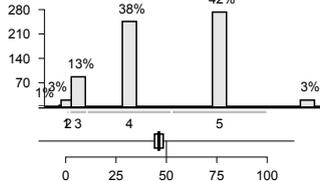
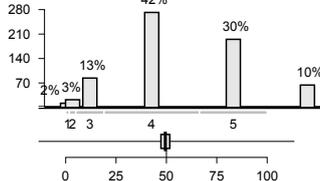
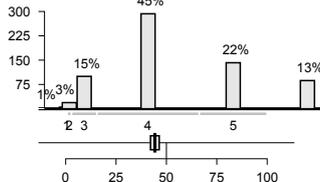
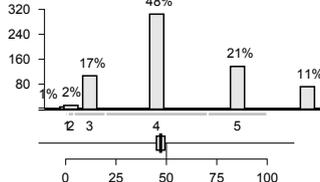
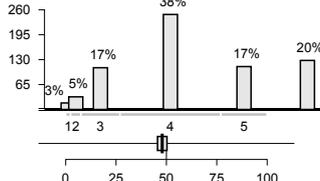
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			22	77%	4.05	n. s.	→	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			30	51%	4.11	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			27	71%	4.07	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			24	63%	3.95	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			29	63%	4.02	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			36	60%	4.12	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			29	70%	4.16	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			32	71%	4.20	n. s.	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			133	73%	4.17	n. s.	↘	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			32	77%	4.30	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			25	68%	4.06	n. s.	→	4.20

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			26	62%	3.90	n. s.	↘	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		25	60%	3.94	-	↘	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		43	40%	3.46	-	↘	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		24	80%	4.10	-	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		32	80%	4.17	-	↘	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		29	68%	4.07	n. s.	↘	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		24	60%	3.83	-	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		24	91%	4.52	n. s.	→	4.71

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		22	80%	4.33	-	↘	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		24	72%	4.17	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		27	67%	4.08	-	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		33	69%	4.05	-	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		26	56%	3.88	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			21	82%	4.10	-	↘	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			19	86%	4.33	n. s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			21	72%	3.93	-	↘	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			24	76%	4.03	-	↘	4.38



## Auswertung

### Schule Am Uetliberg, Zürich - Uto, Lehrpersonen

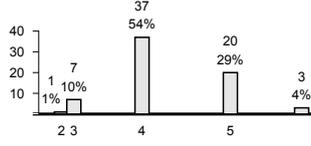
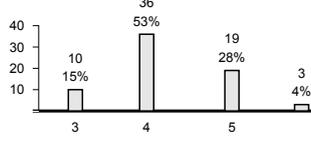
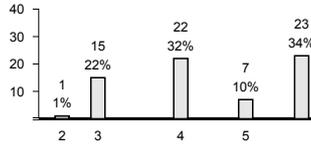
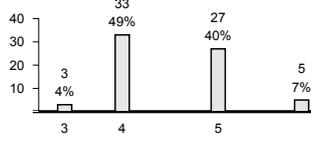
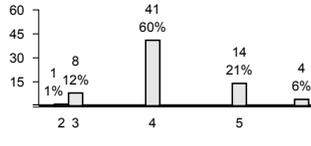
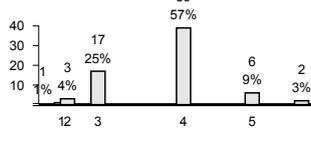
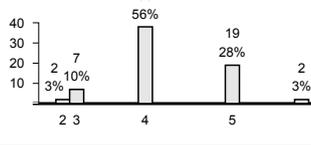
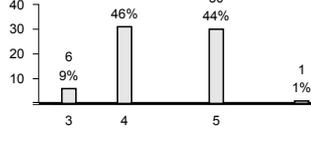
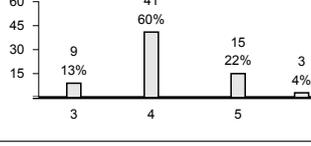
Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 68**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	88%	4.13	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	84%	4.23	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	81%	3.90	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	84%	4.04	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	84%	4.09	↗
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	63%	3.70	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	72%	3.89	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.26	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	54%	3.63	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	68%	4.09	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	75%	4.04	→

<b>Lehren und Lernen</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.34	↗
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	93%	4.38	↗
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	79%	4.11	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	93%	4.41	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	84%	4.21	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	81%	4.16	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	43%	3.76	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.40	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	81%	4.09	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	66%	3.73	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	84%	4.18	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	90%	4.39	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	82%	4.11	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	69%	3.90	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	62%	4.31	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	53%	4.00	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	90%	4.38	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.40	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	75%	4.04	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	4.00	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	56%	3.82	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	22%	3.14	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	40%	3.65	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	12%	2.93	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	19%	3.08	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	15%	2.96	→

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	79%	3.98	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	82%	4.21	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	71%	3.90	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	14	21%	4	33	49%	5	18	26%	0	75%	4.02	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	4%																									
3	14	21%																									
4	33	49%																									
5	18	26%																									
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	15	22%	4	37	55%	5	4	6%	6	8	12%	1	61%	3.73	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	4%																									
3	15	22%																									
4	37	55%																									
5	4	6%																									
6	8	12%																									
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	6	9%	3	20	29%	4	33	49%	5	7	10%	0	59%	3.60	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	6	9%																									
3	20	29%																									
4	33	49%																									
5	7	10%																									
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>18</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	18	26%	4	34	50%	5	15	22%	6	1	1%	0	72%	3.94	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	18	26%																									
4	34	50%																									
5	15	22%																									
6	1	1%																									
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	10	15%	4	40	59%	5	14	21%	6	3	4%	0	79%	4.06	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	10	15%																									
4	40	59%																									
5	14	21%																									
6	3	4%																									
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	13	19%	4	44	66%	5	8	12%	1	78%	3.88	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	13	19%																									
4	44	66%																									
5	8	12%																									
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	8	12%	3	14	21%	4	26	39%	5	7	10%	6	12	18%	1	49%	3.63	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	8	12%																									
3	14	21%																									
4	26	39%																									
5	7	10%																									
6	12	18%																									
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>38</td><td>57%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>7</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	2	3%	4	16	24%	5	38	57%	6	7	10%	7	3	4%	1	67%	3.78	→
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	2	3%																									
4	16	24%																									
5	38	57%																									
6	7	10%																									
7	3	4%																									
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	41	60%	5	20	29%	0	90%	4.21	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	10%																									
4	41	60%																									
5	20	29%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	16	24%	4	35	51%	5	15	22%	0	74%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	16	24%																						
4	35	51%																						
5	15	22%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	12	18%	4	39	57%	5	13	19%	6	2	3%	0	76%	3.98	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	12	18%																						
4	39	57%																						
5	13	19%																						
6	2	3%																						
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	17	25%	4	35	51%	5	14	21%	0	72%	3.90	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	17	25%																						
4	35	51%																						
5	14	21%																						
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	43	63%	5	16	24%	6	3	4%	0	87%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	9%																						
4	43	63%																						
5	16	24%																						
6	3	4%																						
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	12	18%	4	38	57%	5	8	12%	6	6	9%	1	69%	3.86	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	3	4%																						
3	12	18%																						
4	38	57%																						
5	8	12%																						
6	6	9%																						
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	17	25%	4	31	46%	5	9	13%	6	9	13%	1	60%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	17	25%																						
4	31	46%																						
5	9	13%																						
6	9	13%																						
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	14	21%	4	43	63%	5	6	9%	6	4	6%	0	72%	3.84	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	14	21%																						
4	43	63%																						
5	6	9%																						
6	4	6%																						
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	5	7%	4	45	66%	5	13	19%	6	4	6%	0	85%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	5	7%																						
4	45	66%																						
5	13	19%																						
6	4	6%																						
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	19	28%	4	36	53%	5	4	6%	6	7	10%	0	59%	3.69	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	19	28%																						
4	36	53%																						
5	4	6%																						
6	7	10%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	5	7%	3	18	27%	4	29	43%	5	15	22%	1	66%	3.83	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	5	7%																									
3	18	27%																									
4	29	43%																									
5	15	22%																									
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	45	67%	5	14	21%	6	2	3%	1	88%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	9%																									
4	45	67%																									
5	14	21%																									
6	2	3%																									
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	11	16%	4	41	61%	5	10	15%	6	2	3%	1	76%	3.92	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	4%																									
3	11	16%																									
4	41	61%																									
5	10	15%																									
6	2	3%																									
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	13	19%	4	42	63%	5	8	12%	6	3	4%	1	75%	3.89	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	13	19%																									
4	42	63%																									
5	8	12%																									
6	3	4%																									
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	3	4%	3	23	34%	4	31	46%	5	6	9%	6	3	4%	1	55%	3.61	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	3	4%																									
3	23	34%																									
4	31	46%																									
5	6	9%																									
6	3	4%																									
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	11	16%	4	37	55%	5	12	18%	6	6	9%	1	73%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	11	16%																									
4	37	55%																									
5	12	18%																									
6	6	9%																									
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	3	12	18%	4	28	42%	5	26	39%	1	81%	4.24	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
3	12	18%																									
4	28	42%																									
5	26	39%																									
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	4	6%	3	10	15%	4	33	49%	5	11	16%	6	8	12%	0	65%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	4	6%																									
3	10	15%																									
4	33	49%																									
5	11	16%																									
6	8	12%																									
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	6%	3	19	28%	4	34	50%	5	4	6%	6	7	10%	0	56%	3.64	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	6%																									
3	19	28%																									
4	34	50%																									
5	4	6%																									
6	7	10%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	74%	3.94	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	58%	3.84	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			1	94%	4.30	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			1	85%	4.12	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			1	90%	4.33	→

<b>Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	87%	4.08	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	72%	3.84	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>40</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	17	25%	4	40	59%	5	7	10%	1	1	1%	0	69%	3.77	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	3	4%																						
3	17	25%																						
4	40	59%																						
5	7	10%																						
1	1	1%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>43</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	12%	4	43	63%	5	15	22%	2	2	3%	0	85%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	12%																						
4	43	63%																						
5	15	22%																						
2	2	3%																						



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>